

Modell für einen
WEIHNACHTSGOTTESDIENST
24.12.2020

Kreuzzeichen

Begrüßung/Überleitung zum Lesungstext

Lesungstext

Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20)

Lied

„Stille Nacht“ oder „O du fröhliche“

Auslegung/Predigt/Meditation

Fürbitten

Vater unser

[Oration/Gebet]

Symbol

Kerze & mystagogische Erschließung

Segen

ggf. Lied:

„Stille Nacht“

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Begrüßung/Überleitung zum Lesungstext

V Im Evangelium nach Lukas lesen wir, wie sich die Geburt Jesu Christi vor 2000 Jahren zutrug. Wenn wir die Passagen jetzt hören, wird uns die Geburt Christi nochmal gegenwärtig. Lassen wir uns hineinnehmen in dieses Geschehen!

Lesungstext

L Weihnachtsevangelium (Lk 2,1–20)

- klassisch: als Evangelium verkündigt (z. B. durch Diakon/Lektor*in)
- Evangelium in Leichter Sprache (vgl. Anhang 1) oder aus einer Kinderbibel vorgetragen (z.B. durch ein Kind)
- pantomimisches Krippenspiel der Kinder zum gelesenen Text
- Weihnachtsgeschichte mit verteilten Rollen lesen (Beteiligung mehrerer Kinder)

Lied

Zwei Optionen:

1. Gottesdienst mit nur einem Lied:

Stille Nacht, heilige Nacht

2. Gottesdienst mit zwei Liedern, hier:

O du fröhliche

Nach dem Segen Stille Nacht, heilige Nacht

Musikalische Beteiligung: Instrumentalisten (Trompete, Posaune), Kirchenchöre, usw.

Auslegung/Predigt/Meditation

- hierfür könnten mehrere kurze Modellpredigten oder Meditationstexte zur Verfügung gestellt werden
- kurze (!) Erschließung der zentralen Weihnachtsbotschaft: Menschwerdung Gottes bedeutet Hoffnung für die Welt!
- maximal 3-5 Minuten!

Fürbitten

- tagesaktuell und auf die gegenwärtige Situation der Pandemie bezogen
- Beteiligung von liturgischen Diensten aus der Gemeinde
- Hinweis auf die Vorschläge aus dem Bistum Trier
(https://www.bistum-trier.de/no_cache/glaubesperitualitaet/gottesdienst/fuerbitten/)

Vater unser (Oration/Gebet)

- ✓ Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

Symbolhandlung

(Kerze und mystagogische Erschließung)

- gewohnter, klassischer Abschluss einer Wort-Gottes-Feier
- bewusst unterbrochen von Symbolhandlung
- Grundsymbol: Licht in dunkler Nacht!
- bewusste Anlehnung an Ostern, Osterfeuer, Osterkerze

Ein Modell für die mystagogische Erschließung findet sich im Anhang (vgl. Anhang 2).

Segensbitte

nach MB S. 534 f. An Weihnachten.

✓ Jesus Christus hat durch seine Menschwerdung die Finsternis vertrieben und diese Nacht erleuchtet mit dem Glanz seines Lichtes;
er mache eure Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade.

A **Amen.**

✓ Den Hirten ließ er durch den Engel die große Freude verkünden;
mit dieser Freude erfülle er euer ganzes Leben.

A **Amen.**

✓ In Christus hat Gott menschliche Gestalt angenommen;
durch ihn schenke er euch Frieden, Hoffnung und Zuversicht.

A **Amen.**

✓ **Das gewähre uns (euch) und allen Menschen
der barmherzige und zukunftschenkende Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.**

A **Amen.**

Ggf. Lied

A Stille Nacht, heilige Nacht

Musikalische Beteiligung: Instrumentalisten (Trompete, Posaune), Kirchenchöre, usw.

Verteilung der Kerzen und der Kärtchen

A Stille Nacht, heilige Nacht

Kerzen und Kärtchen bringen die Hoffnungsbotschaft von Weihnachten auch zu den Menschen, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können.

Beispiele für Texte, die auf Kärtchen gedruckt werden können, finden sich im Anhang (vgl. Anhang 3).

Professor Dr. Martin Stuflesser
Andy Theuer, Marco Weis, Tobias Weyler
Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft
Universität Würzburg

ANHANG 1

Das Weihnachtsevangelium

(www.evangelium-in-leichter-sprache.de)

Lukas 2,1-14

Jesus wird geboren.

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser.

Der Kaiser hieß Augustus.

Kaiser Augustus wollte über die ganze Welt herrschen.

Dazu brauchte er viel Geld.

Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen.

Kaiser Augustus sagte:

Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden.

In der Liste kann ich sehen:

Haben alle Menschen die Steuern bezahlt?

Maria und Josef wohnten in Nazaret.

Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Betlehem laufen.

Das ist ein weiter Weg.

Für Maria war der Weg sehr schwer.

Weil Maria ein Kind bekam.

Endlich waren Maria und Josef in Betlehem.

Es war schon sehr spät.

Maria und Josef suchten einen Platz zum Schlafen.

Aber alle Plätze waren besetzt.

Maria und Josef gingen in einen Stall.

Im Stall wurde Jesus geboren.
Maria wickelte Jesus in Windeln.
Maria hatte kein Kinderbettchen für Jesus.
Darum legte Maria Jesus in den Futtertrog für die Tiere.
Der Futtertrog heißt Krippe.

In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe.
Und Männer, die auf die Schafe aufpassten.
Die Männer waren Hirten.

Gott schickte einen Engel vom Himmel zu den Hirten.
Der Engel sollte den Hirten sagen:
Jesus ist geboren.

Der Engel ging zu den Hirten.
Der Engel leuchtete und glänzte hell.
Die Hirten bekamen Angst.

Aber der Engel sagte zu den Hirten:
Ihr braucht keine Angst haben.
Ihr könnt euch freuen.
Jesus ist geboren.
Jesus ist euer Retter.
Jesus hilft euch.
Jesus will allen Menschen helfen.

Ihr könnt hingehen und gucken.
So sieht Jesus aus:

- Jesus ist ein kleines Baby.
- Jesus hat Windeln um.
- Jesus liegt im Futtertrog.

Und es kamen noch viel mehr Engel.
Alle Engel glänzten und leuchteten.

Die Engel sangen herrliche Lieder.
Die Engel sagten:

Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist.

Jetzt ist Friede auf der Erde.

Jetzt ist Friede bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben.

ANHANG 2

Symbolhandlung

Kerze und mystagogische Erschließung

Liebe Schwestern und Brüder,

es ist schön, dass wir miteinander diese Feier begangen haben.

Auch wenn Weihnachten in diesem Jahr anders ist, als wir es gewohnt sind: Die Zusage, dass Gott Mensch geworden ist, um bei uns Menschen zu sein, gilt immer und allen in jeder Schwierigkeit und Dunkelheit des Lebens!

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht“ sagt der Prophet Jesaja. Und es ist in diesem Jahr umso wichtiger, wahrzunehmen, dass wir ganz persönlich gemeint sind, und es ist wichtig, dass wir dieses Licht mitnehmen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Zusage Gottes, dieses Licht, mitnehmen können in Ihre Familien, zu Ihren Freundinnen und Freunden, vor allem zu denen, die gerade zu Hause sind und nicht mit uns feiern konnten.

Damit Sie diese Zusage Gottes auch ganz materiell mitnehmen können, haben wir in diesem Jahr extra eine Kerze mit Jahreszahl gestalten lassen. Sie erinnert jeden, der sie sieht, an dieses Fest der Menschwerdung Gottes in diesem besonderen Jahr.

Nehmen Sie deshalb eine Kerze am Ausgang mit – aber nicht nur für sich selbst eine, sondern nehmen Sie reichlich Kerzen und tragen Sie sie zu Menschen, denen Sie sagen möchten: „In unserer Dunkelheit gibt es ein Licht – Gott ist Mensch geworden. Fürchte dich nicht!“

Wenn wir nun den Segen Gotte auf uns herabrufen, bitten wir ihn, dass er uns und allen, denen wir es wünschen, schenkt, wofür das Licht der Kerze Zeichen ist: des Friedens, der Hoffnung der Zuversicht und der Zusage Gottes, dass er bei uns ist.

Bringen wir gemeinsam Licht und Segen in diese Zeit, in diese Welt.

ANHANG 3

Gedruckte Kärtchen zur Kerze zum Mitnehmen

**Das Volk,
das im Dunkel lebt,
sieht ein helles Licht.**
(Jes 9,2)

Oder:

**Fürchtet euch nicht!
Heute ist euch in der Stadt Davids
der Retter geboren.**
(Lk 2,10-11)

Vorderseite mit Krippendarstellung
oder einem/dem Weihnachten-2020-Logo